

**B a u v o r h a b e n**  
**'Park & Ride-Anlage'**  
**in Calw-Heumaden**

**FCS – Maßnahme**

**Schaffung eines Ersatzhabitats für  
Zauneidechse und Schlingnatter**

Bearbeitung: Lukas Köstenberger (M.Sc. Zoologie)

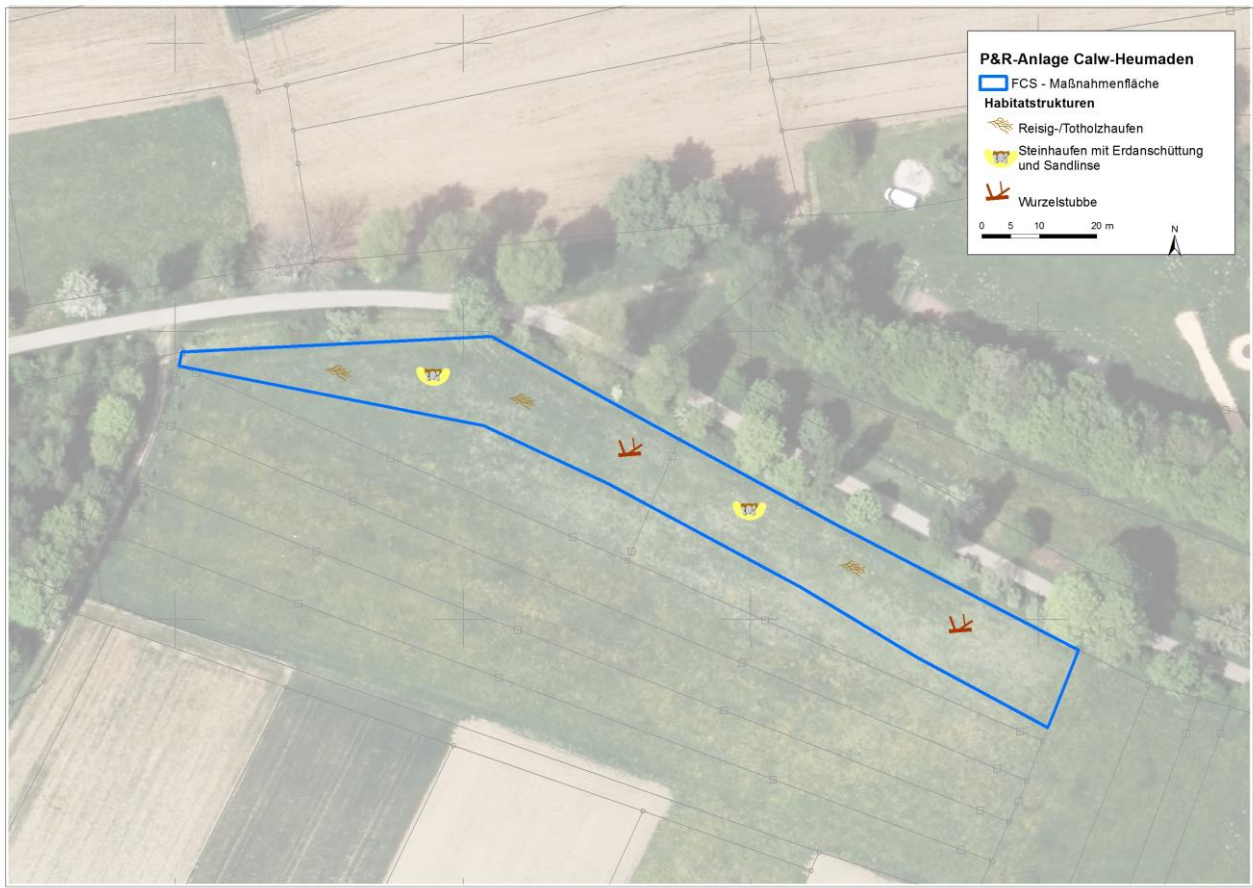


Abbildung 1: Als Ausgleich für den B-Plan „Akademiegärten“ geplante FCS-Maßnahmenfläche

### Steinhaufen mit Erdanschüttung

- 2 Steinhaufen
- Größe pro Steinhaufen 2 m<sup>2</sup>
- Erdaushub (Tiefe ca. 0,8 - 1 m)
- an Basis Sandschüttung aus ungewaschenem Flusssand 0/2 (Tiefe ca. 0,2m)
- Steinschüttung muss bis etwa 0,8 m über die Geländeoberkante reichen
- nasser Boden wird von Reptilien als Überwinterungsstätte gemieden, da er tiefer durchfriert. Deshalb dürfen sich in der Steinschüttung auch keine Wasseransammlungen bilden; bei stauenden Bodenverhältnissen bzw. undurchlässigen Untergrundbedingungen ist eine ausreichende Drainage sicherzustellen (bspw. Dränrohr und leichtes Gefälle der Grube, Sickergrube)
- Material: Natursteine - Kalkstein oder Sandstein (kleine Schroppen)
- Größe der Steine: Durchmesser 100-400 mm). Verwendung unterschiedlicher Größen, damit sich Hohlräume bilden können
- Ränder der Mulde mit Sand (unterschiedliche Körnung) auffüllen
- Ausgekoffertes Bodenmaterial (ca. 1 m breit) an der Nordseite des Steinhaufens aufschütten (auf eine Trennung von Ober- und Unterboden ist zu achten). Nicht nutzbares Bodenmaterial ist zu entsorgen.

### Sandlinsen um Steinhaufen (s. Abbildung 1)

- Sandlinsen sind südlich des Steinhaufens anzulegen.
- Material: Flusssand (unterschiedliche Körnung); kann mit Löß, Lehm oder Mergel gemischt werden.
- Die Flächengröße beträgt etwa 2 bis 4 m<sup>2</sup>, die Tiefe ca. 70 cm

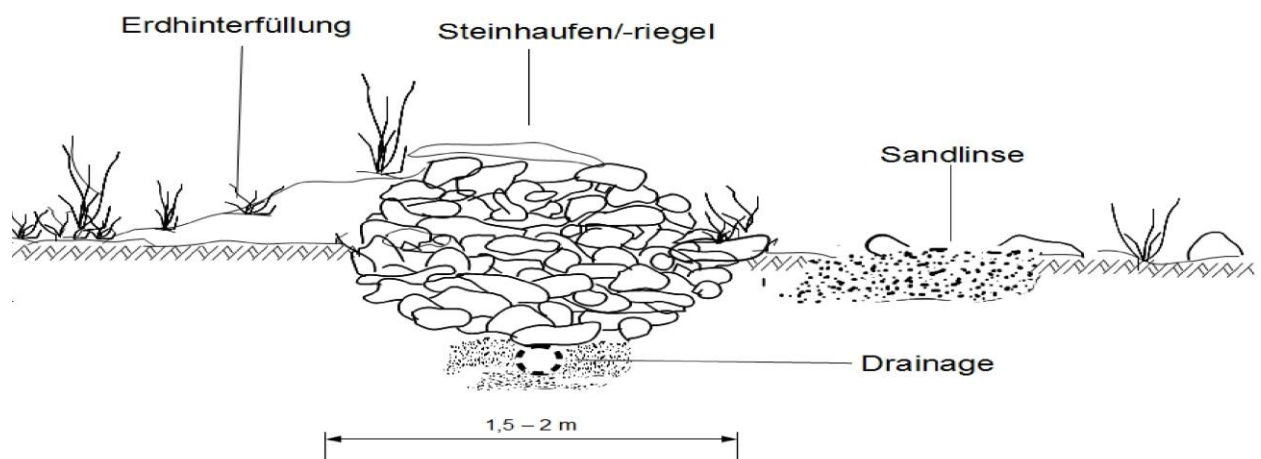


Abbildung 2: Querschnitt durch einen Steinhaufen

### Reisig-/Totholzhaufen

- 3 Reisig-/Totholzhaufen
- Größe pro Reisig-/Totholzhaufen: 2 m<sup>2</sup>
- Durchmesser der einzelnen Äste: > 3 cm
- Höhe ca. 1 m

### Wurzelstubben

- 2 Stück



Abbildung 3: Beispielbild Wurzelstubbe

### Reptilienschutzzaun

Nach Fertigstellung der Maßnahmen ist das Ersatzhabitat mit einem Reptilienschutzzaun einzuzäunen. Dadurch wird eine Einwanderung durch potenzielle vorkommende Schlingnattern und Zauneidechsen über angrenzenden Flächen unterbunden. Der Reptilienschutzzaun muss mindestens 15 cm in den Boden eingelassen werden. Für die notwendige Stabilität können Eisenstangen oder Holzpflocke sorgen. Überlappungen von Teilstücken müssen abgedichtet werden, damit keine Eidechsen hindurchkommen. Insgesamt wird ca. 360 m Zaun benötigt.